

# Brücken bauen auf der Bühne

**Kultur** Die 35. Theaterstage bringen wieder Stücke und Ensembles nach Frankfurt. Thema in diesem Jahr ist Inklusion.

**Frankfurt.** Ein kleines Jubiläum steht bevor: Vom 18. bis 22. Juni feiert das Theater Frankfurt die bereits 35. Theaterstage in der Oderstadt – erneut mit prominenter Beteiligung aus Deutschland und aus dem Ausland.

Zwar konnte die indische Theatergruppe erneut kein Visum erhalten, wie Festivalleiterin Christina Hohmut bedauert, doch wird sie mit einem virtuellen Beitrag vertreten sein. Inhaltlich stehen die diesjährigen Theaterstage unter dem Motto „Brücken bauen“, das sich nicht nur in den Produktionen, sondern auch in der Ausrichtung des Festivals zeigt. In Workshops und Begegnungen zwischen den Gruppen geht es um gesellschaftlichen Wandel und künstlerische Zusammenarbeit über Länder- und Kulturgrenzen hinweg.

## Inklusive Theatergruppen

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf dem Thema Inklusion. So nehmen erstmals zwei inklusive Gruppen aus Rostock teil, darunter eine Jugendgruppe mit psychischen Beeinträchtigungen. Auch die Wichern Diakonie engagiert sich personell und räumlich beim Festival. Sie ist durch die inklusive Theatergruppe B-Rührung vertreten, die das Stück „Gemeinsam nicht einsam“ zeigt – eine Zusammenarbeit mit dem Theater Frankfurt. Die Premiere findet am Donnerstag, dem 12. Juni, um 18 Uhr statt.

Ein weiterer Höhepunkt des Festivals ist die Inszenierung von „Penthesilea“, die am Sonnabend, dem 21. Juni, um 18 Uhr im Theater Frankfurt aufgeführt wird. Die Produktion entsteht eigens für das Festival in Zusammenarbeit eines internationalen Künstlerteams aus Deutschland, Frankreich, Polen und Tunesien.

Im Anschluss an die Vorstellung spielt die Lehrerband des Karl-Liebknecht-Gymnasiums auf und lädt zu Musik und Tanz ein. Den Ausklang des Abends gibt es am Feuer auf dem Theaterhof – ein Moment, auf den sich auch Festivalleiter Frank Radüg besonders freut. Das Liebknecht-Gym-

nasium ist weiterhin ein verlässlicher und engagierter Partner des Festivals, betont er. Auch in den Workshops der Theaterstage wird „Penthesilea“ von verschiedenen Gruppen erarbeitet und bildet am Sonntag den Abschluss der Festivalwoche.

## Yoga-Event live aus Indien

Nach längerer Pause ist das Theater TheEi aus Eisenhüttenstadt ebenfalls wieder mit dabei. Am 23. Juni um 20 Uhr zeigen sie das Stück „BeziehungsWeisen“, in dem der alltägliche Umgang miteinander satirisch unter die Lupe genommen wird. Internationale Gruppen aus Warschau, Tunesien und Frankreich reisen ebenfalls zum Festival an. Ergänzt wird das Programm durch digitale Inszenierungen aus Italien, Indien und Litauen.

Ein besonderes Online-Event findet am 20. Mai um 14 Uhr statt: Eine Yoga-Werkstatt mit der Tänzerin Raudri aus Delhi wird per Livestream übertragen. Auch das Kleist Forum beteiligt sich mit einer eigenen Produktion: „Cyborgs am Lagerfeuer“ wird am 23. Mai 2025 um 18 Uhr auf der Kellerbühne gezeigt. Der Filmemacher Diako Ravandi präsentiert zudem zwei Kurzfilme im Rahmen des Festivals.

Für die Organisatoren Frank Radüg und Christina Hohmut bedeutet das Festival eine intensive Vorbereitungszeit, die jedoch auch von der Zusammenarbeit mit verlässlichen Partnern geprägt ist. So übernimmt unter anderem die Firma, die auch das Karl-Liebknecht-Gymnasium mit Mittagessen versorgt, teilweise das Catering. Die Gespräche dazu seien erfreulich kurz und verständnisvoll gewesen, sagt Frank Radüg. Weitere Versorgung erhalten Gäste und Beteiligte im Mehrgenerationenhaus Mikado, das dem Festival seit vielen Jahren partnerschaftlich zur Seite steht. Auch die Stadt Frankfurt (Oder) unterstützt das Projekt in vielfältiger Weise. *rmk*

## Das vollständige Programm der

35. Theaterstage ist online abrufbar unter: [www.theater-im-schuppen.de](http://www.theater-im-schuppen.de)



Mit „Robinson Crusoe“ von der Projektgruppe Theater Frankfurt werden die Theaterstage am 18. Juni um 19 Uhr eröffnet. Christina Hohmut ist dabei in der Rolle des Robinson zu sehen. *Foto: René Matschkowiak*